



Studiengruppe und Semester:	INN BA 7 + WDH
PStO:	20232, 20182, 20162
NR: MODUL :	8.2: Bauökonomie
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	8.2.3 Bauökonomie 2 Vorlesung, 8.2.4 Bauökonomie 2 Übung
Art der Lehrveranstaltung:	V, Ü
Thema:	AVA
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	SP
Gewichtung der Einzelnote:	50%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr.:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Dr. Heidrun Grau, LfBA Mathias Schmidt
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	LfBA Mathias Schmidt, Prof. Dr. Heidrun Grau
Dauer der schriftlichen Prüfung:	60 Min.
Zugelassene Hilfsmittel:	keine
Starttermin:	08.10.2024
Abgabetermin:	--



Themenbeschreibung:

- Vertragsarten und -formen,
- Leistungsbeschreibungen und deren Mengenermittlung nach DIN,
- Durchführung von Angebotsprüfungen mit Erteilung des Zuschlages bei privaten und öffentlichen Auftragnehmern,
- Abnahme nach BGB und VOB,
- Aufstellung und Überprüfung von Abrechnungen,
- Mängelbehandlung nach VOB,
- Arten der Nachträge und ihre Wirkung auf den Vertragsverlauf,
- Bedenken und Behinderungen nach VOB.



Studiengruppe und Semester:	INN BA 7 + INN BA 7 WDH
PStO:	20162, 20182
NR: MODUL :	11.2: Projekt 2
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.2 Projekt 2
Art der Lehrveranstaltung:	S, PA
Thema:	Cineforum Rosenheim
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Denise Dih
2.Prüfer/ Prüfergruppe:	Prof. Karin Sander
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	02.10.2024
Abgabetermin:	29.01.2025



The End, BA-Arbeit Natalie Achatz SoSe 2024

Seit der Erfindung des Kinos durch die Brüder Lumière hat es aufgrund des technologischen Fortschritts viele Veränderungen durchlebt. Der Stummfilm starb, nachdem Ton und Farbe den bewegten Bildern noch mehr Leben einhauchten. Dann kam das Fernsehen und das große Kinosterben begann. Auch die jüngste Entwicklung durch die Streamingplattformen hat das Kino nachhaltig verändert und wird es auch in Zukunft tun. Doch warum bewegt es die Menschen immer noch in die Kinos? Die Gründe dafür sind vielfältig, der Kinobesuch ist eindrucksvoller in Ton- und Bildqualität und ermöglicht dem Zuschauer ein körperliches Erlebnis. Der Kinobesuch umfasst aber auch eine soziale Interaktion, die wir mit anderen Menschen teilen.

Wir werden uns im Rahmen des Projekts mit neuen Visionen für das Kino befassen, am Ende des Semesters aber auch eine Initialzündung für ein neues Programm kino in Rosenheim geben. Das letzte Programm kino, das Capitol in der Prinzregentenstrasse, schloss 2001, seitdem muss man für Arthouse-Filme ins „Marias Kino“ nach Bad Endorf, ins „Utopia“ nach Wasserburg oder gleich nach München fahren. Und das, obwohl Rosenheim bis Ende der 1950er Jahre mehr Kinobesucher hatte als jede andere deutsche Stadt, Rosenheim braucht wieder ein Programm kino!

Es handelt sich bei dem Projekt um ein Realisierungsprojekt, in dem in einer ersten Phase das Kino in den Räumen der Stadtbibliothek Rosenheim aufgenommen wird, später soll es sich dann selbstständig machen. Die Herausforderung des Projekts besteht darin, den vorhandenen Raum in der Stadtbibliothek, in einem Turnus von zwei Wochen, in eine immersive Kinoatmosphäre zu verwandeln, die es dem Zuschauer ermöglicht, in eine andere Welt einzutauchen. Diese Doppelnutzung von Stadtbibliothek am Tag und Kino am Abend erfordert einen unkomplizierten Umbau, der mit wenigen Handgriffen umzusetzen ist.



Studiengruppe und Semester:	INN BA 7
SPO:	20182
NR. MODUL:	11.2 Projekt 2
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.2.1 Projekt 2
Art der Lehrveranstaltung:	Projekt
Thema:	Raum in Raum
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1. Prüfergruppe:	Prof. Steffen Kehrle
2. Prüfergruppe:	
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	09.10.2024
Abgabetermin:	22.01.2025



Das Thema *Raum in Raum* fordert dazu auf, sich mit der Veränderung von Räumen und der entsprechend flexiblen Anordnung von Produkten/Möbeln zu beschäftigen. Es sollen Produkte entstehen, die sich dem Thema Raum in Raum widmen. Diese Produkte werden immer wichtiger, weil Flexibilität gefragt ist und Räume oftmals nicht für eine lange Zeit eingerichtet werden, sondern sich Situationen ständig ändern und den Bedürfnissen angepasst werden müssen. Beispiele dafür sind Raumteiler, Sofas mit Privatsphäre, Tischsysteme mit Sichtschutz, Zonierung im Außenbereich, Zwischenräume in Büros, etc. Raum ist nicht nur ein statisches Gebilde, sondern ein gestaltbares, dynamisches Element, das durch den Einsatz von Materialien, Licht, Farben, Objekten und Menschen verändert und neu definiert werden kann. Wichtig ist neben dem konzeptionellen und formalen Entwurf auch die Materialfrage, hier sollen smarte und moderne Materialien und Herstellungstechniken zum Einsatz kommen, gerade auch im Hinblick auf die Nachhaltigkeit. Eine detaillierte und fundierte Recherche bildet die Ausgangsbasis. Der Entwurf wird als M 1:1 Designmodell (muss kein Prototyp sein) umgesetzt. Unterstützt wird die Präsentation von digitalen Modellen und Visualisierungen.



Studiengruppe und Semester:

PStO:

NR: **MODUL** :

Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:

Art der Lehrveranstaltung:

Thema:

INN BA 7 und WDH

20162, 20182

11.2: Projekt 2

11.2 Projekt 2

S, PA

SEARCHIG FOR IDENTTITY - RAUMFORSCHUNG ALPENSTARSSSE 61

Art und Anzahl Leistungsnachweis:

Gewichtung der Einzelnote:

Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:

1.Prüfer/ Prüfergruppe:

2.Prüfer/ Prüfergruppe:

Dauer der schriftlichen Prüfung:

Zugelassene Hilfsmittel:

PSTA

100%

nein

Prüfergruppe: Prof. Karin Paula Sander / Prof. Michalea Wolf

Prüfergruppe: Prof. Michalea Wolf / Prof. Karin Paula Sander

.....

.....

Starttermin:

Abgabetermin:

07.10.2024

20.01.2025

SEARCHING FOR IDENTITY

ALPENSTRASSE 61 | SALZBURG



SEARCHING FOR IDENTITY – RAUMFORSCHUNG ALPENSTARSSSE 61 Egal welches Gebäude man in Augenschein nimmt – es ist immer die Identität, „die Seele“ eines Bauwerkes, der wir es qualitativ auf allen Ebenen der räumlichen Wahrnehmung zuordnen. In unserer Projektstudie sehen wir uns mit einem Bürogebäude des Innsbrucker Architekten Josef Lackner (*1931-†2000) konfrontiert - errichtet 1991 für die Bausparkasse Wüstenrot. Lackner war einer der einflussreichsten Architekten seiner Zeit und auch der Wüstenrotbau wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und zählt heute zu der Kategorie des „jungen Denkmals“. Es ist eine architektonische Ikone und fester Bestandteil der Salzburger Architekturgeschichte. Schlagzeilen wie : „Symbolik der reinen Form...“, „Massen an Licht...“, „Differenz zur Banalität der Umgebung...“ – skizzieren unter anderem Auszüge aus den Preetexten. 2003 wurde das Gebäude mit dem Architekturpreis des Landes ausgezeichnet. Lackners Bauten sind gekennzeichnet von einem herben Charme, kompromisslos, zeichenhaft und konsequent. Alles richtig gemacht könnte man meinen - und doch stellt man sich Fragen, begegnet man dem Objekt ganz unbedarft und ahnungslos aus heutiger Sicht. Es fehlt die unmittelbare „architektonische Umarmung“, temporär gekennzeichnet durch architektonische Emotionalität, räumliche Intelligenz, Poesie, Narration und Imagination. Das sind Wahrnehmungsmuster unserer Zeit, prägen räumliche Qualität, artikulieren Erwartungshaltungen und erklären die fragende Haltung gegenüber dem „perfekten“ Gebäude. Insofern scheint auch ein architektonisches Ausnahmeprojekt bedürftig zu sein und sucht einen Neuanfang. Wir wollen das Gebäude mit „neuen Sehnsüchten“ belegen – konzeptionell, inhaltlich, funktional und technologisch. Dabei dürfen wir ganz frei denken und balancieren zwischen Respekt und Respektlosigkeit, zwischen Vorsicht und Mut, zwischen Gestern und Morgen und suchen unkonventionelle Konzepte. Vielleicht hüllen wir das Gebäude ein - oder polstern es aus; vielleicht bauen wir weiter - oder zurück; vielleicht „vergolden“ wir es - oder dematerialisieren wir es; vielleicht dramatisieren wir – oder werden ganz leise Von Werkstatt bis Etablissement; von Produktion bis Vergnügen; von Tanzpalast bis Schlaflabor; von Startup bis Landschaftsraum; von Wohnen bis Kampfsportschule; oder auch ganz neue hybride Ansätze ... Alles ist möglich, solange der architektonische Kultstatus ins Morgen transferiert wird. Schon jetzt verspricht die enorme Präsenz des Gebäudes und seines Autors eine außerordentliche breite Öffentlichkeit, polarisierende Diskurse und bietet eine Mega Chance sich in einer anderen ganz Liga architektonischer Kontexte zu behaupten. „Bauen im Bestand“ in einer neuen kulturellen Dimension! Weil das Projekt omnipräsent in Erscheinung tritt, wirkt es in die ganze Stadt und hat die Kraft ein soziokulturelles Multitalent zu werden. Aufgrund dieser Strahlkraft und den damit

verbundenen Optionen, werden wir das Thema für Innis und für Archis gleichermaßen anbieten und bilden interdisziplinäre Teams. Diese Chance macht das Projekt auch aus dem Blickwinkel der Ganzheitlichkeit sehr attraktiv, weil wir es von der Stadtsoziologie bis zur Raumwahrnehmung, vom Landschaftsraum bis zu Robotic Interieurs, vom Städtebau bis zum Türgriff... entwickeln können. Unsere konzeptionellen und entwerferischen Injektionen sollen eine Revitalisierung und soziokulturelle Interaktionen mit dem Inhalt, dem Gebäude und den Salzburgern garantieren. Begleiten werden uns Themen der Architektur- und Raumsoziologie, Mensch und Ästhetik und die Architekturpsychologie sind Zutaten unseres Diskurses. Aber auch architektur-ethnographische und experimentelle Methoden sind programmatisch für die konzeptionellen und gestalterischen Herangehensweisen. Wer sich herausgefordert fühlt an etablierten architektonischen Identitäten zu manipulieren, neue tragweite Visionen zu entwickeln, Architektur und Raum als Werkzeug gesellschaftlicher Prozesse zu betrachten oder die Projektstudie zur Raumforschung Alpenstrasse 61 in Salzburg einfach nur spannend findet, ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Euer Interesse, Michi und Karin !!!

„Ideen sollten unser Handeln bestimmen. Die Architektur drückt Ideen aus – oft fehlen diese und man baut trotzdem. In diesem Fall wäre die Idee, es nicht zu tun, die Beste.“

Josef Lackner



Studiengruppe und Semester:	BA6
PStO:	20182,
MODUL NR.:	11.2.
Lfd. Nr. Lehrveranstaltung:	11.2.1 P2. Projekt 2
Art der Lehrveranstaltung:	SU / Ü / S / PA
Thema:	Senior Daycare Center Nepal - Bauen in Entwicklungsländern
Art und Anzahl Leistungsnachweis:	PSTA
Gewichtung der Einzelnote:	100%
Zulassungsvoraussetzung für Fach Nr:	nein
1.Prüfer:	LB. Prof. Hermann Krose, LB. Anja Sethi - Rinkes
2.Prüfer:	LB. Anja Sethi-Rinkes, LB. Prof. Hermann Krose
Dauer der schriftlichen Prüfung:	–
Zugelassene Hilfsmittel:	alle
Starttermin:	02.10/ 09.10.2024
Abgabetermin:	22.01.2025



Zitat: „Die Jugend ist ein Geschenk der Natur, das Alter eine Kunst.“— Adlai E

Das Projekt *Senior Daycare Center* in Lubhu mit dem soziokulturellen Hintergrund von Nepal, *„Bauen in einem Entwicklungsland“* setzt voraus, dass Sie sich mit den Lebensweisen, der Baukultur, der Geografie, dem Tourismus, der Politik und der Wirtschaft auseinandersetzen. Weitere Themen, die über Referate zusammengetragen werden sollen, sind zum einen vergleichbare internationale Bauten und das Thema „Einfach Bauen“, das in Deutschland aktuell in der Baubranche und Politik diskutiert wird. Wenn wir für ältere Menschen planen, werden natürlich die Aspekte des barrierefreien Bauens ebenso mit einfließen. Auch bei dieser Arbeit empfehlen wir eine Bearbeitung in Zweierteams.

Auf Grundlage Ihrer Planung wird die Hilfsorganisation Nepalhilfe Beilngries e.V. (<https://www.nepalhilfe.org>) das Senior Daycare Center im Ort Lubhu, 7 km östlich von Kathmandu errichten. Die Hilfsorganisation ist seit 32 Jahren in Nepal tätig und hat bereits unzählige Projekte in Nepal, speziell auch in Lubhu realisiert. Die Notwendigkeit eines solchen Daycare Centers kommt aus der heutigen Situation heraus, dass viele Erwachsene im Ausland eine Arbeitsstelle annehmen und das Land verlassen. Sie können so nicht mehr für ihre Eltern sorgen, welches eine jahrhundertelange Tradition in Asien ist. Viele ältere Menschen können sich nicht mehr selbst versorgen und vereinsamen zusehends. Neben einer unterhaltenden Funktion, soll das Daycare Center auch die medizinische, psychologische und alltägliche Versorgung übernehmen.